

## Die Restaurierung des Hanfstaengl-Kreuzes

Es fiel schon seit längerem auf, dass das Hanfstaengl-Gedächtniskreuz, in einem schlechten Zustand war. Allen Wettern ausgesetzt verwitterte es langsam. Mitglieder des Freundeskreises Ortsgeschichte waren um den Erhalt besorgt. Am 26.10.2013 fanden sich Unterstützer am Kreuz ein,



*Das Kreuz nach der Renovierung*

um es in Augenschein zu nehmen und zu überlegen, wie man den Verfall verhindern könnte. Das Wegkreuz ist eine Stiftung der Familie Hanfstaengl. Es steht nicht weit von deren ehemaligem Wohnsitz und Gehöft, dem Hochschloss Pähl entfernt. Am Kreuz vorbei führt ein schmaler Fußweg ins Dorf, der zumindest von den Bediensteten der Familie häufig begangen wurde. Das Kreuz ist im historistischen Stil des 19. Jahrhunderts gestaltet und auf das Jahr 1851 datiert. Die ausführenden Künstler sind nicht bekannt.



*Der „Problembaum“*

*Sockel des Kreuzes*

Aufgrund der Länge des tragenden Balkens ragt das Kreuz vergleichsweise weit in den Himmel hinauf und ist daher auch vom oberhalb gelegenen Fahrweg aus gut zu erkennen. Am oberen Ende des tragenden Balkens ist eine hölzerne Schutzeinhausung für das Kreuzifix be-



*Einlagerung in den Stadel von Josef Bräu*

bildet. Die männlichen Mitglieder der Familie, **Franz Seraph Hanfstaengl** mit seinen Söhnen Erwin, Ernst, Edgar, Egon, Egbert und Eugen sind zusammen mit einem Modell des Gutshauses auf der rechten Tafel zu sehen. Unterhalb des Kreuzifixes befindet sich ein hölzernes Behältnis für



*Besprechung  
mit dem Landesdenkmalamt München*

Das Kreuz war aber nicht nur durch die Witterung in Gefahr. Es wurde auch von einem großen Baum ganz in der Nähe in Mitleidenschaft gezogen. Immer wieder fielen bei starkem Wind und Sturmböen riesige Äste knapp am Kreuz vorbei und drohten es zu zertrümmern. Im Januar 2014 hatten Mitglieder des Freundeskreises Orts-geschichte mit der Besitzerin und dem Forst-beauftragten einen Termin. Die Besitzerin ließ den Baum im Februar 2016 auf eigene Kosten einkürzen.



*Monika Schröngamer,  
Karl Hammer, Johann und Martin Führmann*

festigt, deren architektonische Elemente im neogotischen Stil gestaltet sind. Auf der Rückwand der Einhausung ist das Kreuzifix angebracht. Christusfigur und Kreuzesinschrift sind aus Metall gefertigt und farbig gefasst. Das Dach besteht aus einem grün gestrichenen Blech.

Rechts und links des Gekreuzigten ist auf Metalltafeln die Stifterfamilie Hanfstaengl dargestellt. Die Ehefrau des Stifters, **Franziska Romana Hanfstaengl**, sowie deren Mutter Franziska Wegmeier und Tochter Eleonore Pauline sind auf der linken Tafel abge-

bildet. Es trägt die Jahreszahl 1851. Das Kreuz ist fast 4,5 Metern hoch und entsprechend schwer.

Noch im Oktober 2013 wurde Kontakt mit der Unteren Denkmalbehörde beim Landratsamt Weilheim-Schongau aufgenommen. Peter Steigenberger vom Denkmalamt besichtigte das Kreuz am 04.11.2013. Vertreter der Denkmalbehörde der Regierung von Oberbayern kamen am 04.12.2013 nach Pähl, um das Kreuz zu begutachten. Dabei wurde erneut festgestellt, dass das Kreuz renovierungsbedürftig sei. Es wurden Zusagen gegeben für eine Bezuschussung im Fall einer Renovierung.



*Restauratorin Monika Schröngamer*

chung ein. Die Diplom-Restauratorin Monika Schröngamer aus Oberhausen erhielt den Zuschlag. Im April 2015 kam der Oberrestaurator vom Landesdenkmalamt zur Besichtigung und Besprechung nach Pähl. Nach Vorlage einer Aufstellung der voraussichtlichen Kosten durch die Restauratorin wurde in einer Vorstandssitzung am 10.10.2015 der Auftrag zur Restaurierung an Frau Schröngamer vergeben. Die Restaurierung wurde im Jahr 2016 ab Frostende bis August durchgeführt.

Am 31.8.2016 konnte das Kreuz wieder aufgestellt werden. Bei der Aufrichtung half Thomas Kergl von der gleichnamigen Zimmerei mit seinem Kranwagen. Am Sonntag, den 11. September stellte Karl Hammer anlässlich des Denkmaltages das Kreuz der Öffentlichkeit vor. Der Ortspfarrer Pater Jakob Panankala OSH, segnete es am Samstag, den 29.10.2016. Eine kleine gemütliche Feier im Restaurant des Golfclubs Hohenpähl schloss sich an.

*Aufstellen des Kreuzes*



*Ansprache von Leonhard Bartl*



*Segnung des Kreuzes*

*Foto Gronau*